

## ***Die Johanniter In Oberschlesien***

Unveränderter Nachdruck der Originalausgabe von 1867.

Gothaisches genealogisches Taschenbuch der freiherrlichen Häuser

Urkundensammlung zur Geschichte des Ursprungs der Städte und der Einführung und Verbreitung deutscher Colonisten und Rechte in Schlesien und der Ober-Lausitz

von ihrem Entstehen bis zur Gegenwart und in ihren jetzigen Einrichtungen dargestellt

Die balley Brandenburg des Johanniterordens von ihrem entstehen bis zur gegenwart und in ihren jetztigen einrichtungen

Materialien zur evangelischen Religionsgeschichte der Fürstenthümer und freyen Standesherrschaften in Oberschlesien, bestehend in sechs Stücken nebst zwei Fortsetzungen, etc

**\*\*\*Angaben zur beteiligten Person Mai: Paul Mai ist Vorsitzender des Instituts für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte in Regensburg.**

**Johanniter-Ordensblatt**

**Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte e.V., 1988-2010**

**Geschichte Schlesiens. Thl. 1**

**Achter Jahrgang, 1867**

**Materialien zur evangelischen Religionsgeschichte von Oberschlesien (etc.)**

Geistliche Ritterorden waren im hohen Mittelalter einflussreiche religiöse und soziale Gemeinschaften. Ihre Mitglieder – Priester- und Ritterbrüder – verstanden es, europaweit und zugleich lokal zu agieren. Der Tagungsband zeigt die Bandbreite des religiösen, politischen kulturellen Handelns der Templer und Johanniter in der Ordensballei Brandenburg vom Mittelalter über die Reformation bis zur Gegenwart auf und zeichnet die Ausbildung regionaler Identitäten nach. Deutsche und polnische Historiker, Archäologen, Bau- und Kunsthistoriker entfalten ein facettenreiches Bild der Wirkungsgeschichte beider Ritterorden und ihrer Kommenden im Raum zwischen Weser und Weichsel. Diese interdisziplinäre Annäherung an die Ordensballei Brandenburg ist zugleich ein anregender Forschungsbeitrag zur brandenburgischen Kulturgeschichte sowie der grenzübergreifenden Regionalitäts- und Transfergeschichte.

Der aufstand im Oberschlesischen abstimmungsgebiet, august und september 1920 ...

Genealogisches Taschenbuch der deutschen gräflichen Häuser auf das Jahr ....

Siedlungsgeschichte Oberschlesiens

zum Behuf Academischer Vorlesungen

Urkundensammlung zur Geschichte des Ursprungs der Städte und der Einführung und Verbreitung Deutscher Kolonisten und Rechte in Schlesien und der Ober-Lausitz

Die Deutsche Biographische Enzyklopädie (DBE) liegt jetzt in einer vollständigen Neuausgabe vor und gibt Auskunft über rund 63.000 Personen, die durch ihren Lebensweg, ihr Wirken, ihre Leistungen, ihre Taten und Untaten bis heute bemerkenswert erscheinen und zur kulturellen Erinnerung der Deutschen gehören. Dazu zählen Personen aus allen

Bereichen des öffentlichen Lebens. In die bis ins frühe Mittelalter zurückreichende Enzyklopädie sind auch Österreicher und deutschsprachige Schweizer sowie Ausländer aufgenommen, deren Lebensweg sie in deutsche Länder geführt hat und deren Wirken sich in ihnen entfaltet hat. Die Artikel der ersten Ausgabe inklusive der Nachträge wurden grundlegend überarbeitet und aktualisiert und rund 7.500 Artikel neu aufgenommen. Sie enthalten alles Wesentliche zu den Personen, in übersichtlicher Form: Herkunft, Bildungsweg, prägende Begegnungen, berufliche Entwicklung, Wirkungsstätten, bezeichnende Werke und Leistungen, Freundschaften und Beziehungen, Zugehörigkeit zu Gruppen und Vereinigungen, Rezeption sowie in besonderen Fällen Preise und Ehrungen. Zusammenhänge und Beziehungen zwischen Personen, Familien und sozialen Gruppen sowie Traditionen und Denkschulen werden durch das weiter verfeinerte System von Querverweisungen zwischen den Artikeln veranschaulicht. Am Ende des Artikels wird in der Regel eine weiterführende lexikalische Literaturangabe genannt. 1.300 Artikel sind von anerkannten Fachleuten verfasst und namentlich gekennzeichnet. Sie würdigen ausführlich Leben und Wirken herausragender Persönlichkeiten und werden in der Regel durch Abbildungen der porträtierten Personen hervorgehoben. Die Angaben zu den Personen und die Hinweise auf weiterführende Literatur sind auf dem aktuellen Stand der biographischen Forschung, so dass ein unverzichtbares Personenlexikon entstanden ist, das in keiner Bibliothek fehlen sollte. Zur optimalen Erschließung der alphabetisch sortierten Bände bietet das Personenregister in Band 11 alle Namen von historisch fassbaren Personen, die in den Bänden 1-10 einen eigenen Artikel haben oder im Text genannt sind. Die Namensvarianten, Geburtsnamen, Pseudonyme etc. werden durch ein Verweissystem aufgeschlüsselt. Das Ortsregister in Band 12 führt die in den Artikeln erwähnten Orte alphabetisch auf, mit Hinweisen auf Geburts-, Wirkungs- und Sterbeort. Orte gleichen Namens werden durch Zusätze wie die Kreiszugehörigkeit gekennzeichnet. Bei Orten in ehemals deutschen oder österreichischen Gebieten wird der Name in der jetzigen Landessprache hinzugefügt.

Oesterreichische Vierteljahresschrift für Katholische Theologie, herausg. von T. Wiedemann

Kulturpolitische Korrespondenz

bestehend in Sechs Stücken, nebst Zwo Fortsetzungen und nöthigen Registern aus bewährten Schriftstellern, seltenen Handschriften und Archivalischen Urkunden

Die Balley Brandenburg des Johanniter-Ordens

Die Armenanstalten, milden Stiftungen ... und Wohlthätigkeits-Vereine ... Oberschlesiens. Nach amtlichen Quellen, etc